

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in etwa 2 Tagen von einer Flotte mit nur 12 Knoten Fahrt zurückzulegen, und würde daher dort die Operationen der Geschwader beider Mächte nicht hindern. Zwar vermöchte die überlegene Kriegsschulung, Friedensausbildung und Mannszucht der japanischen Flotte vielleicht ihre numerische Inferiorität gegenüber der sehr unter Desertionen, sowie unter Offizier- und Beamtenmangel leidenden amerikanischen Flotte auszugleichen. Offenbar aber ist der der einstige gigantische Kampf zwischen beiden Mächten überhaupt in naher Zeit kaum zu erwarten, und die spätere Vollendung des Pauamakanals und die inzwischen zu schaffende Basis an der Westküste der Vereinigten Staaten würde nebst den enormen Geldmitteln der Union sehr wichtige Trümpfe für ihn in ihre Hände bringen. Immerhin aber blieben die Philippinen mit ihrer bereits von Japanern durchsetzten, für Japan sympatisierenden, schwierigen Bevölkerung, ungeachtet des in der Bai von Subic neu zu schaffenden, starken amerikanischen Flottenstützpunktes, in Anbetracht der Nähe Japans an der Inselgruppe, der verwundbare Punkt im pacifischen Besitz der Union. Derselbe ist im Kriegsfall vor rascher Okkupation durch die Japaner bis auf den Stützpunkt nicht zu schützen. Allein nur der Sieg der Flotte einer der beiden Mächte vermöchte über seinen definitiven Besitz zu entscheiden.

Ausland.

Frankreich. Vor kurzem begannen bei einer Kompagnie des 26. Infanterieregiments in Nancy Proben mit einer neuen Uniform und einer sehr reduzierten Ausrüstung. An der Kopfbedeckung ändert sich vorderhand nichts. Der Waffenrock ist durch einen kurzen, dunkelblauen Sacco mit umgelegtem Kragen und Agraffen an den Enden ersetzt. Vorne sind zwei Taschen angebracht und 5 Kupferknöpfe dienen zum Schliessen des Rockes. Die Hosen bleiben dieselben. Die Schuhe sind ein Mittelding zwischen dem neapolitanischen und dem Schnürschuh. Der Tornister mit Rahmen ist aufgelassen, erhält ein möglichst einfaches Aussehen und ruht mehr auf den Hüften. Das Kochgeschirr, die Feldflasche, der Trinkbecher usw. sind aus Aluminium, was eine ansehnliche Gewichtsverminderung herbeiführt.

Auch neue Feldküchen werden erprobt. Diese sind auf von Pferden gezogenen Karren aufmontiert, bestehen aus einem Herd und einem ungeheuren Kessel mit spezieller Abteilung zum Kochen der Gemüse. Diese Kombination gestattet, in einer weit kürzern Zeit als gewöhnlich, durch Destillieren des ganzen Fleischsaftes eine vorzügliche Suppe zu erzielen. Der Kaffee wird gleichfalls in einem dieser Küche angefügten besondern Apparat zubereitet. Jede Feldküche wird von zwei fahrbaren Magazinen begleitet, von denen das eine als Kühler für das frische Fleisch, das andre zum Transport der Fleischkonserven, des Kaffees, der Erdäpfel usw. dient.

Frankreich. Einen Preisbewerb für militärische Radfahrer veranstaltet unter dem Protektorate des Kriegs-

ministers und des Ministers des Innern die Union vélocipédique de France. Die Prüfung besteht in einem Wettfahren auf der 247 km langen Strecke Mâcon-Belfort, einem Preisschiessen mit der Dienstwaffe und einer Prüfung im Kartenlesen. Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Das 17. Regiment, das sich durch die Meuterei in Agde einen so traurigen Namen gemacht hat, gehört, der France militaire Nr. 7062 nach, zu den ältesten Regimentern der Französischen Infanterie. Bis zum 1. Januar 1791 hiess es Regiment „Auvergne“. Unter diesem Namen zeichnete es sich im Siebenjährigen Kriege besonders aus; bei Kloster Camp am 16. Oktober 1760 wurde es fast aufgerieben. Auf seiner Fahne standen die Namen Austerlitz, Auerstedt, Moskwa und Algier. Militär-Wochenblatt.

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

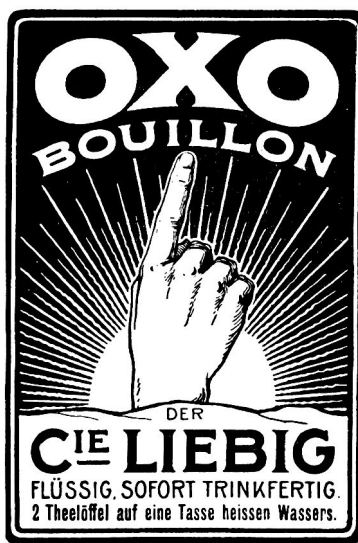
Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.



(H664X)

W. WALZ, OPTIKER ST. GALLEN.

ALLE SORTEN PRISMENFELDSTECHE.
ZIELFERNROHRE. — KURVEN- UND
DISTANZMESSER ZUM KARTENLESEN IN
DIVERSEN SYSTEMEN. — KOMPASSE.
HÖHENMESSBAROMETER.
AUTOMOBIL- UND GLETSCHERBRILLEN.
SCHÜTZENBRILLEN.

Telephon 1175.

Gegründet 1867.